

## Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

übersicht über die Vorteile und den Nutzen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

## Aktuelles aus dem BEMD

[Der BEMD auf der E-world energy & water 2017](#)

[BEMD entwickelt Standardleistungsverzeichnis – Service- und Abrechnungsprozesse in der Energiewirtschaft weiter](#)

[3. BEMD round table mit Wilken in Ulm](#)

[BEMD Forum „IT-Lösungen: Meter to Cash“](#)

[18. Ordentliche Mitgliederversammlung in Magedburg](#)

[8. BEMD round table mit SAP](#)

[BEMD Themen- und Strategieplanung 2018](#)

## BEMD in der Presse

[BEMD in der Presse](#)

## Markt

### News

[Digitalisierung bringt Bedeutungszuwachs für HR](#)

[Smart –Meter Veröffentlichungsdatum](#)

## News der Mitglieder

## Aktuelles aus dem BEMD

### *Der BEMD auf der E-world energy & water 2017*

Die E-world 2017 liegt hinter uns. Der BEMD konnte auch in diesem Jahr wieder von vielen erfolgreichen Kontakten profitieren, bei denen es zum einen um die Akquise von Neumitgliedern und zum anderen um den Austausch über die Branche geht. Mit Freude konnten wir das große Interesse an den aktuell geplanten Veranstaltungen (s.u.) verzeichnen und haben so bereits die ersten Teilnehmer akquirieren können.

Außerdem fand – wie in jedem Jahr – das erste persönliche Treffen zwischen Vorstand und Geschäftsführung auf dem Stand der regiomcom GmbH statt, welches die weiteren Aktivitäten in diesem Jahr zum Inhalt hatte.

Wir hoffen, Sie hatten eine ebenfalls erfolgreiche E-world 2017 und wünschen Ihnen bei der Nachbereitung viel Erfolg!

### *BEMD entwickelt Standardleistungsverzeichnis – Service- und Abrechnungsprozesse in der Energiewirtschaft weiter*

Das vom Bundesverband der Energiemarktdienstleister e.V. (BEMD) in 2016 erarbeitete BEMD-Standardleistungsverzeichnis – Service- und Abrechnungsprozesse in der Energiewirtschaft wird derzeit um die neuen Prozesse aus dem Messstellenbetriebsgesetz erweitert. „Wir wollen sehr frühzeitig und noch vor Inkrafttreten des Interimsmodells im Messwesen eine erste Orientierung geben“, so Herr Kuhn, Leiter der Arbeitsgruppe SLV.

Das Standardleistungsverzeichnis, erhältlich für Vertrieb und Netze, sowohl für SLP- als auch für RLM-Kunden, liefert eine Hilfestellung für Ausschreibungen, Angebote und Vergabeprozesse. Der BEMD bietet damit allen Marktpartnern eine einheitliche und vergleichbare Beschreibung von Produkten und Dienstleistungen, das bereits im Markt angenommen wurde und z. B. in Ausschreibungen verwendet wird:

## **Aktuelle Marktstudien**

[Aktuelle Studie](#)

[Sektorkopplung: Ergebnisse für und Auswirkungen auf die Energiewirtschaft](#)

[Umfrage: Deutsche Unternehmen investieren 2017 stärker in Digitalisierung](#)

## **Veranstaltungen**

- ausschreibenden und vergebenden Energieversorgern bzw. Stadtwerken,
- Dienstleistern, Subcontractoren sowie auch
- Regulatoren, Instituten und Beratern.

[Hier gelangen Sie zum Standardleistungsverzeichnis](#)

### *3. BEMD round table mit Wilken in Ulm*

Nach der positiven Resonanz auf den zweiten BEMD-"round table" mit Wilken und dem Wunsch der Teilnehmer nach einer Fortsetzung des Formats, planen der BEMD und Wilken die Durchführung eines dritten „round table“:

- Termin: Dienstag, 21.02.2017
- Uhrzeit: 13:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
- Ort: Ulm

#### **Agenda 3. Round Table Wilken am 21.02.2017**

13:00	Begrüßung und ggf. Kurzvorstellung aller Teilnehmer
13:15	Architekturfragen in der Anwendung von Abrechnungssoftware
14:15	Roll out intelligenter Messsysteme/SMGA etc. – aktueller Stand
15:15	Diskussion und Anforderungen Road Map
16:15	Offene Diskussion
17:00	Ende der Veranstaltung

Wie üblich können die Teilnehmer ihre Themenwünsche und konkreten Fragen vorab mit Ihrer Anmeldung einreichen. Sie können sich [hier](#) zum round table Wilken anmelden.

### *BEMD Forum „IT-Lösungen: Meter to Cash“*

Die Unzufriedenheit der Branche mit dem Angebot an IT-Lösungen ist groß: Die Ausrichtung auf den neu gestalteten Markt, die „Roadmaps“ oder Zeitplanung für die entsprechend notwendigen Anpassungen sowie die Lizenzpolitik der Anbieter führt zu Kritik der gesamten Branche. Kunden werden als Entwickler „genutzt“, Aufwände für Formatwechsel und jedes kleinste Projekt sind (zu) hoch, außerdem „challengen“ neue Anbieter den Markt.

Der Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD) hat in einer Arbeitsgruppe das o.g. Thema aufbereitet: welche IT-Lösungen gibt es für den kompletten Abrechnungsprozess in den und für die drei Marktrollen. Ziel ist, Markttransparenz mit Fokus auf den Energiemarkt X.0 herzustellen, Lösungen systematisch und unvoreingenommen zu betrachten und mit dem gesammelten Know-how (anwender, entwicklungs- und beratungsseitig) der Mitglieder auszuwerten. In einem ersten Forum soll der erarbeitete Kriterienkatalog vorgestellt, eine erste Übersicht und Beschreibung von Lösungen und ein Anbieterverzeichnis diskutiert werden, Feedback dazu eingeholt sowie das weitere Vorgehen verabredet werden.

11:30	<b>Begrüßung und Einleitung</b> <i>Ingo Schöbe, Leiter Arbeitsgruppe IT-Lösungen Meter to Cash,</i>
-------	--

	<i>Bereichsleiter Smart Utility Solutions, GISA GmbH</i>
11:40	<b>Vorstellung des aktuellen Stand des BEMD-Standardleistungsverzeichnisses Abrechnungsprozesse der Energiewirtschaft (SLV)</b> <i>Dietmar Sperfeld, Beisitzer des Vorstands BEMD, Geschäftsführer, Soluvia Billing GmbH</i>
12:15	<b>Vorstellung erste Strukturen und Substrukturen des Kriterienkataloges</b> <i>Torsten Wallek, Arbeitsgruppe „IT-Lösungen“, Leiter Fachgruppe „Kriterienkatalog“, Geschäftsführer ESC GmbH</i>
12:45	<b>Impulsvortrag: Energiewirtschaft und Anforderungen – Anforderungen eines modernen EVU an IT-Unterstützung für „Meter to Cash“</b> <i>Matthias Stoller, CIO, RheinEnergie AG</i>
13:10	<b>Mittagessen</b>
14:30	<b>Anwendersichten</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Anforderungen eines neuen Marktteilnehmers an IT-Unterstützung für „Meter to Cash“</b> <i>Stefan Kenkmann, E wie einfach GmbH</i></li> <li>• <b>Anforderungen eines kleinen Stadtwerks an IT-Unterstützung für „Meter to Cash“</b> <i>Falk Hawig, Köthen Energie GmbH (angefragt)</i></li> </ul>
	<i>Ca. 15 min. Diskussion – Moderation Ingo Schöbe</i>
15:45	<b>Vorstellung von Markttrends und Ableitung potentieller neuer Rahmenbedingungen an eine Kriterienfindung</b> <i>Klaus Wassermann, Senior Manager Utilities, PWC AG</i>
16:30	<b>Kaffeepause</b>
17:00	<b>Vorstellung eines Software-Auswahl-Projektes / bzw. der Strategie</b> <i>Thomas Krauß, Conergos GmbH &amp; Co. KG / Thüga AG (angefragt)</i>
17:30	<b>Ableitung und Darstellung der weiteren Schritte</b> <i>Ingo Schöbe, Leiter Arbeitsgruppe IT-Lösungen Meter to Cash, Bereichsleiter Smart Utility Solutions, GISA GmbH</i>
18:15	<b>Zusammenfassung/Schlusswort</b> <i>Ingo Schöbe, Leiter Arbeitsgruppe IT-Lösungen Meter to Cash, Bereichsleiter Smart Utility Solutions, GISA GmbH/ Klemens Gutmann, Vorstandsvorsitzender BEMD e.V., Geschäftsführer, regiocom GmbH</i>
18:45	<b>Shuttle Maritim – regiocom</b>
19:00	<b>Get together „Wirklich Cloud? – Alter Wein in neuen Schläuchen“</b> <i>Klemens Gutmann, Vorstandsvorsitzender BEMD e.V., Geschäftsführer, regiocom GmbH/ Johannes Kempmann, Präsident BDEW e.V., Technischer Geschäftsführer, Städtische Werke Magdeburg GmbH &amp; Co. KG</i>

## 18. Ordentliche Mitgliederversammlung in Magdeburg

Am Folgetag nach dem BEMD-Forum findet die 18. Ordentliche Mitgliederversammlung statt; die Einladung folgt in Kürze, bitte halten Sie sich als Mitglied oder als potenzielles Mitglied, das sich zu Beginn der Versammlung präsentieren möchte, den Termin frei.

Zwischen Forum und Mitgliederversammlung findet – wie üblich – eine Abendveranstaltung statt: dieses Mal mit dem BDEW-Präsidenten, Herrn

Kempmann.

### **Hier können Sie sich anmelden**

#### *8. BEMD round table mit SAP*

Der 7. BEMD round table mit SAP in Hannover war als Austausch- und Diskussionsplattform wieder ein großer Erfolg. Der nächste Termin für den 8. BEMD round table mit SAP wird am 6. April 2017 stattfinden. Wir hoffen, dass wir Sie zu interessanten Gesprächen unter anderem zu dem Thema Road Map in Hannover einladen dürfen.

### **Hier können Sie sich anmelden**

#### *BEMD Themen- und Strategieplanung 2018*

Die in der Mitgliederversammlung am 11.11.2016 beschlossene Arbeitsgruppe „Themen- und Strategieplanung 2018“ nimmt wie geplant ihre Arbeit auf: am 12. Mai Treffen sich 7 Mitglieder, darunter der komplette aktuelle Vorstand und die Geschäftsführung zu einer „Klausurtagung“, um die Themen und die Strategie für das Jahr 2018 zu besprechen und im Anschluß zu diskutieren.

[> [nach oben](#)]

## **BEMD in der Presse**

---

- [Profis für die Energie-Abrechnung \(03.02.2017\)](#)
- [Endlich fängt es an \(27.01.2017\)](#)

[> [nach oben](#)]

## **Markt > News**

---

### *Digitalisierung bringt Bedeutungszuwachs für HR*

> 17.01.2017 | [www.humanresourcesmanager.de](http://www.humanresourcesmanager.de)

Im Zuge der Digitalisierung werden mitunter einige Unternehmensbereiche und Jobprofile wichtiger als bisher. Jeder Fünfte erwartet das auch für HR. Und ebenso werden sich die Prioritäten des Personalbereichs verändern. Dies zeigen zwei aktuelle Studien unter Arbeitgebern. Dass die Digitalisierung für teils gravierende Umbrüche in Unternehmen und in der Art, wie wir arbeiten, sorgen wird, ist inzwischen wohl in den meisten Köpfen angekommen. Viele Unsicherheiten sind damit verbunden. Teils, wenn es darum geht, ob Jobs durch Automatisierung und KI verloren gehen, zum Teil aber auch, wenn es darum geht, wie die

Arbeitsplätze, die erhalten bleiben oder neu entstehen, aussehen werden.

Dieses Bild zeichnet zum Teil auch die Studie „Ressource Weiterbildung“ der ManpowerGroup Deutschland nach, für die weltweit 18.000 Arbeitgeber befragt wurden. So gehen die befragten Unternehmen davon aus, dass rund 65 Prozent der Jobs, die die Mitglieder der Generation Z (hier die zwischen 1995 und 2010 Geborenen) haben werden, derzeit noch nicht existieren.

### **IT, HR und Bereiche mit Kundenkontakt werden wichtiger**

Auch wenn die klare Ausformung dieser neuen Arbeitsplätze noch nicht absehbar scheint, so haben die Befragten laut Studie eine klare Vorstellung davon, welche Qualifikationen, Abteilungen und Berufszweige in Zukunft stärker nachgefragt werden. Dass am stärksten wohl IT-Jobs wachsen werden, liegt auf der Hand. 26 Prozent erwarten hier einen deutlichen Anstieg. [...]

Auf Deutschland bezogen liegt dies vielleicht auch darin begründet, dass das Gros der Unternehmen hierzulande den Schlüssel zum Umgang mit der Digitalisierung nicht im Austausch der Mitarbeiter, sondern eher in deren Weiterqualifikation sieht. Oder wie es Manpower formuliert: „Die Einstellung von perfekt ausgebildeten Mitarbeitern wird immer mehr zur Utopie.“ Aber immerhin 31 Prozent planen auch, bereits vorhandene Beschäftigte durch besser qualifizierte Neueinstellungen zu ersetzen. Und 47 Prozent planen, externe Experten hinzuzuziehen. In Sachen Weiterqualifizierung für die Digitalisierung setzen die Unternehmen auf lebenslanges Lernen. Fast alle Befragten sehen hier deutlichen Handlungsbedarf. Lediglich zwei Prozent verneinen dies. Mittel der Wahl für die Qualifizierung sind in Deutschland mit 87 Prozent Zustimmung interne Schulungen. International liegt dieser Wert mit 79 Prozent etwas niedriger. Aber auch externe Schulungen spielen eine große Rolle. So haben 85 Prozent der Befragten in Deutschland und 70 Prozent der international Befragten dies auf dem Plan.

### **Digitalisierung verschiebt HR-Prioritäten**

Mit der Digitalisierung und ihren Auswirkungen auf die Arbeit der Personalabteilungen im Speziellen hat sich auch der „HR-Report 2017“ der Unternehmensberatung Hays AG auseinandergesetzt. Rund 600 Unternehmen wurden hier befragt. Die Studie zeigt eine deutliche Verschiebung in den Prioritäten, die HR in den Unternehmen setzen muss. [...]

Den größten Handlungsbedarf sehen sie in der Förderung der Bereitschaft der Mitarbeiter, sich auf den digitalen Wandel einzulassen (78 Prozent). Das ist ebenfalls eine Herausforderung, vor allem, da es hier gilt, mentale Fähigkeiten zu stärken. So finden es 61 Prozent der befragten Manager schwierig, ihre Mitarbeiter auf die Veränderungen in der Arbeitswelt vorzubereiten und ihre Eigenverantwortung zu stärken (54 Prozent). Positive Beschäftigungseffekte erwarten auch die in dieser Studie befragten Manager. Mehr als die Hälfte rechnet mit neuen Tätigkeitsfeldern für ihre Mitarbeiter. Nur jedes fünfte Unternehmen geht von einer Verkleinerung der Belegschaft aus.

Für den HR-Report 2017 wurden auf Basis einer Online-Befragung durch IBE 591 Unternehmen und Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz befragt – darunter zu 12 Prozent Geschäftsführer, 20 Prozent

HR-Führungskräfte, 45 Prozent Fachbereichsleiter und zu 23 Prozent Mitarbeiter ohne Personalverantwortung.

## *VU-ARGE setzt weiter auf Wilken ENER:GY*

> 24.01.2017 | [www.humanresourcesmanager.de](http://www.humanresourcesmanager.de)

Die VU-ARGE hat die Zusammenarbeit mit der Wilken Software Group mit einem über die IVU GmbH vorzeitig abgeschlossenen Servicevertrag um weitere vier Jahre verlängert. Die Arbeitsgemeinschaft von fast 70 kleineren und mittleren Versorgungsunternehmen hat sich zudem dazu entschlossen, das neue Abrechnungspaket „Wilken easy market advanced“ einzuführen. Auch für den iMsys-Rollout sieht die Gemeinschaft, die vom Wilken-Partner IVU Informationssysteme GmbH betreut wird, Chancen in der Zusammenarbeit. „Die Lösung Wilken easy metering der Partner Wilken, Kisters, IVU und MeterPan ist eine Lösung, die sicherlich für eine ganze Reihe unserer Mitglieder interessant ist. Denn damit können die Prozesse der Gateway Administration tief in die der operativen Systeme wie ERP und Energieabrechnung integriert werden“, betont Wolfgang Kleinekathöfer, Geschäftsführer der VU-ARGE. Er begrüßt darüber hinaus, dass Wilken und IVU auch im Entwicklungsbereich künftig noch intensiver zusammenarbeiten werden. So beinhaltet der Servicevertrag auch die Nutzung der neuen Plattform P/5 von Wilken. Bei der Weiterentwicklung der Branchenlösung ENER:GY sollen zudem die Anforderungen der VU-ARGE Berücksichtigung finden.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Versorgungsunternehmen, kurz VU-ARGE, organisieren sich seit über 30 Jahren kleine und mittlere Versorgungsbetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet, um Einkaufsynergien zu nutzen und Kompetenzen auszutauschen. In Zusammenarbeit mit Herstellern wird in regelmäßigen fachspezifischen Arbeitskreisen an der Weiterentwicklung der Softwareprodukte gearbeitet. So haben auch kleine Unternehmen die Möglichkeit, Einfluss auf die Entwicklung der Programme zu nehmen. Eine so entstehende Win-Win-Situation ermöglicht es der VU-ARGE mit kleinem Aufwand ein für die Versorger maßgeschneidertes Softwareprodukt beziehen zu können.

[> [nach oben](#)]

## **Markt > News der Mitglieder**

---

### *Thüringen: Hochschulen führen gemeinsames Verwaltungssystem mit MACH ein – GISA ist Partner*

> 16.01.2017 | GISA GmbH

(PresseBox) (Halle, 16.01.2017) Der IT-Dienstleister GISA ist Partner bei der Einführung eines gemeinsamen Verwaltungssystems an den Thüringer Hochschulen. Die MACH AG hat den Zuschlag für dieses Großprojekt im Hochschulbereich erhalten. Das Lübecker Software- und Beratungsunternehmen wurde beauftragt, für die zehn Thüringer

Hochschulen ein neues ERP-System einzuführen.

Um bestmögliche Leistung bieten zu können, setzt die MACH AG auf die Zusammenarbeit mit Partnern. So wird GISA ihre Erfahrungen im Bereich komplexer Verbundsysteme ins Projekt einbringen. Heino Feige, Prokurist bei GISA erklärt: „Es freut uns sehr, das Projekt in Thüringen als Implementierungspartner zu begleiten. Die Kunden werden von unserer langjährigen Expertise für öffentliche Auftraggeber profitieren.“

Das sogenannte Verbundreferenzsystem soll zum 1. Januar 2018 an allen Thüringer Hochschulen starten. Ziel ist, weitgehend alle ressourcenbezogenen Prozesse der Bereiche Rechnungswesen, Beschaffung und Personal auf Basis einer einheitlichen Datengrundlage in einem ganzheitlichen System zu erfassen. Daran knüpft sich die Vereinbarung der Hochschulen zur Bündelung von Know-how und Ressourcen in einem Gemeinschaftsprojekt zur besseren Nutzung von Synergien.

Diesen Anforderungen entsprechend implementiert MACH seine vielfach im Hochschulsektor bewährte ERP-Lösung, die mit einer durchgehenden Integration der Prozesse eine effiziente Verwaltung und Steuerung der Hochschulressourcen beispielsweise im Bereich externer Fördermittel ermöglicht. Bestandteil der Lösung werden im Kern die Module MACH Finanzen, Personal und Beschaffung sein. Das Auswertungsmodul Business Intelligence wird die Transparenz der Verwaltungsarbeit in den Thüringischen Hochschulen in Zukunft deutlich erhöhen.

„Mit der MACH AG haben wir einen Partner gefunden, der unsere Anforderungen und Spezifika im Hochschulbereich sehr genau kennt und versteht. An MACH schätzen wir die hohe Flexibilität durch kurze Abstimmungswege und damit die Möglichkeit einer Berücksichtigung unserer individuellen Wünsche bei der Implementierung des neuen ERP-Systems.“, so Jan Gerken, Kanzler der Universität Erfurt und strategischer Gesamtprojektleiter.

„Dass wir erneut ein ERP-Projekt dieses Ausmaßes im Hochschulbereich gewonnen haben, freut uns außerordentlich. Wir konnten uns in der Ausschreibung mit Engagement, Erfahrung und Expertise aus vergangenen Projekten gegen namhafte internationale Anbieter durchsetzen – das ist ein toller Lohn für unsere langjährige Arbeit. Mit den neuen Projekten werden sich auch unsere Lösungen weiterentwickeln, sodass am Ende alle unsere Kunden davon profitieren.“, sagt Dr. Per Hedde, zuständiger Segmentmanager Lehre und Forschung der MACH AG.

### *Smart Metering: GISA unterstützt innogy Metering, die Syna und die Voltaris*

> 20.01.2017 | GISA GmbH

### **Gesetz zu Digitalisierung der Energiewende – Energieversorger müssen sich für die strengen Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit beim Smart Metering rüsten**

Alle Energieversorgungsunternehmen müssen ab 2017 klassische Energiezähler durch moderne Smart Meter ersetzen. Mit sogenannten Gateways kombiniert, entstehen intelligente Messsysteme, die digitale Messwerte an Netzbetreiber, Energielieferanten und weitere berechnete

Marktteilnehmer als Empfänger weiterleiten. Bei den Messwerten, die im Rahmen des Smart Meterings erhoben, übertragen und verarbeitet werden, handelt es sich um personenbezogene Daten. Das Thema Datenschutz wird daher groß geschrieben. Hinzu kommen IT-Sicherheitsrisiken durch mögliche Angriffe von außen, zum Beispiel durch Hacker, die die Stabilität der Energieversorgung gefährden können.

Daher ist laut Gesetz eine eigene Funktion als Sicherheitsinstanz, die sogenannte Smart Meter Gateway Administration, vorgesehen. Zu ihren Kernaufgaben gehören der Schutz der Daten und der Schutz vor unbefugtem Zugriff. Die strengen Regeln dafür wurden vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) genauestens beschrieben.

Energieversorger sind dazu verpflichtet, die Aufgabe der Smart Meter Gateway Administration wahrzunehmen, was eine erforderliche Zertifizierung nach sich zieht – bisher sind nur sehr wenige Rechenzentren von Netzgesellschaften nach ISO 27001 zertifiziert.

Zur Umsetzung der gesamten IT-Landschaft brauchen die Energieversorger demzufolge einen zertifizierten Partner. GISA als Branchenexperte für die Energiewirtschaft erfüllt dafür alle Voraussetzungen. Geprüft durch den TÜV NORD hat GISA als bundesweit erstes Unternehmen, zusätzlich zur ISO 27001, erfolgreich das Audit TR3109-6, eine technische Richtlinie basierend auf BSI Grundschutz ISO 27001, zur BSI-konformen Smart Meter Gateway Administration absolviert.

GISA kann damit Energieversorgern in Deutschland den Zugang zur Smart Meter Gateway Administration mit allen erforderlichen Sicherheitsvorgaben gewähren. Die entsprechenden IT-Systeme hält das Unternehmen im eigenen BSI-zertifizierten Rechenzentrum vor. Als IT-Komplettdienstleister für die Energiebranche ist GISA in Bezug auf die Smart Meter Gateway Administration Marktführer.

[...]

## Aktuelle Marktstudien

---

### *Aktuelle Studie Sektorkopplung: Ergebnisse für und Auswirkungen auf die Energiewirtschaft*

Das renommierte und branchenspezialisierte Marktforschungsinstitut trend:**research** hat in einer aktuellen Marktstudie (Erscheinungsdatum Februar 2017) aktuelle Trends der Sektorkopplung analysiert, dokumentiert und wesentliche Erkenntnisse aus dem Markt zusammengetragen.

Die Politik hofft der Energiewende durch die Kopplung der Sektoren neuen Antrieb zu verschaffen. Im Rahmen der Studie geführte Experteninterviews ergaben jedoch, dass der rechtliche Rahmen, insbesondere die Abgaben und Steuern auf den Strom, die Wirtschaftlichkeit der Projekte in diesem Bereich noch einschränkt. Dennoch halten gut 70 Prozent der befragten EVU die Sektorkopplung für nötig und suchen Kooperationspartner, um sich auf die neuen



Herausforderungen vorzubereiten.

Wesentliche Treiber der zukünftigen Entwicklung sind die Teilmärkte E-Mobility und Power-to-X vor dem Hintergrund der immer weiter voranschreitenden „Energiewende“. Ziel dieser Entwicklung soll sein, die durch die zunehmend fluktuierende Erzeugung entstehenden Stromüberschüsse effektiv in anderen Sektoren zu nutzen, ohne die Erneuerbaren Energien abzuregeln oder die Netzstabilität zu gefährden. So soll die Elektrifizierung der Sektoren Wärme und Verkehr auch helfen, sich von fossilen Brennstoffen zu lösen.

Untersuchungen im Rahmen der Studie ergaben, dass der rechtliche Rahmen diesem Anspruch in den Augen von 80 Prozent der befragten EVU nicht gerecht wird. Zu viele Abgaben beim Strom schränken die Wirtschaftlichkeit ein und lassen den Versorgern wenig Spielraum. Dennoch sehen fast genauso viele der Experten die Notwendigkeit der Sektorkopplung im Zuge der Energiewende und suchen Kooperationspartner, um sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Hier ergeben sich für Energieversorger durch die Zusammenarbeit mit Technologieherstellern große Chancen für den Gewinn neuer Kunden und für die Bindung der Bestehenden, bspw. durch das Angebot von Komplettpaketen, welche in das Smart Home integriert werden können.

Doch welchen Einfluss hat das neue EEG 2017, ändern sich die Netzentgelte und auf was muss sich der Markt einstellen? Begründet auf zahlreichen Experteninterviews und spezialisierter Recherchen zeigt trend:**research**, wohin der „Megatrend“ die Branche führt. Exklusive Hochlaufkurven und Prognosen verdeutlichen die Bedeutung und Entwicklung des Umschwungs.

**trend:research GmbH, Februar 2017, 4.900,00 €**

### *Umfrage: Deutsche Unternehmen investieren 2017 stärker in Digitalisierung*

83% der Unternehmen möchten in diesem Jahr stärker in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen investieren. Jedes zweite Unternehmen plant sogar mit deutlich höheren Investitionen in diesen Bereich als 2016. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Kurzumfrage des Freiburger Softwareherstellers United Planet. Für die Untersuchung wurden 189 IT-Verantwortliche deutscher Unternehmen befragt. Der Schwerpunkt lag im gehobenen Mittelstand. Nur 2,1 % der Befragten messen der Digitalisierung von Geschäftsprozessen eine sehr niedrige strategische Relevanz bei.

#### **Der Fokus liegt auf Digital Workplace und Industrie 4.0**

Fast ein Drittel der Unternehmen betrachtet den Digital Workplace als wichtigstes IT-Thema für das kommende Jahr. Dahinter folgen die Themenfelder Industrie 4.0/IoT (27,5 %) und Social Intranet/Collaboration (23,3 %). Die Themen Virtual Reality und Gamification sind noch von eher geringer Relevanz für die befragten Unternehmen.

Die Ziele der Digitalisierungs-Bemühungen im deutschen Mittelstand sind nach wie vor breit gefächert. 27 % der Befragten streben eine bessere Verfügbarkeit von Informationen an. Die Einsparung von Arbeitszeit durch

automatisierte Prozesse spielt für 18,5 % der Unternehmen die größte Rolle. 16,1 % geben Arbeitserleichterungen für die Anwender als vorrangiges Ziel an. Etwas mehr als ein Achtel der Befragten verspricht sich eine Vereinfachung der unternehmensinternen Kommunikation durch digitale Mittel.

### **Ideen wären da – es hapert an der Umsetzung**

Zu geringes internes Know-how wird als größter Bremsklotz für die Digitale Transformation bewertet (von 18 % der Befragten). Auf Platz zwei der Hindernisse kommt eine fehlende strategische Ausrichtung (15,3 %). Diese wird gefolgt von einem – trotz der scheinbar steigenden Investitionsfreudigkeit – zu niedrigen Budget (13,8 %).

An Einfällen mangelt es dagegen nicht: nur 4,2 % geben an, keine Ideen für Anwendungsfälle zu haben. Die Frage ist eher, wie und mit welchen Mitteln Digitalisierungsprojekte umgesetzt werden.

Die Geschäftsführerin von United Planet, Katrin Beuthner, kommentiert die Umfrageergebnisse: „Es ist gut, dass die meisten Unternehmen sich schon aktiv mit dem Thema Digitalisierung befassen. Es hapert allerdings noch etwas bei der Umsetzung. Wir haben den Eindruck, viele Firmen wünschen sich eine Art ‚Digitalisierungs-Komplettpaket‘. Ganz auf Knopfdruck geht es sicher nicht. Wir arbeiten aber daran, Digitalisierung für den Mittelstand leichter möglich zu machen.“

United Planet, 16.01.2017, 0,00€

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

[> [nach oben](#)]

## **Veranstaltungen**

---

- > **16. Februar 2017 in Hannover**  
4. Treffen der BEMD-Arbeitsgruppe „IT-Lösungen: Meter to Cash“
- > **21. Februar 2017 in Ulm**  
3. BEMD round table mit Wilken
- > **2. März 2017 in Hamburg**  
Energie-Businessfrühstück "Kündigerrückgewinnung – holen Sie sich ihre Kunden zurück"
- > **9. März 2017 in Frankfurt am Main**  
Energie-Businessfrühstück "Kündigerrückgewinnung – holen Sie sich ihre Kunden zurück"

- > **9. März 2017 in Hannover**  
5. Treffen der BEMD Arbeitsgruppe „IT-Lösungen: Meter to Cash“
- > **29. März 2017 in Magdeburg**  
BEMD Forum „IT-Lösungen: vom Meter to Cash“
- > **30. März 2017 in Magdeburg**  
18. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD
- > **12. Mai 2017 in Hamburg**  
BEMD Themen- und Strategieplanung
- > **8. – 9. November 2017**  
BEMD Jahreskongress 2017

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum BEMD-Newsletter beizusteuern.  
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter.  
Bitte senden Sie Ihr Feedback an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).  
Empfehlen Sie den BEMD-Newsletter weiter.

[Newsletter abbestellen](#)